

Das magische Baumhaus



Das Geheimnis des Zauber Künstlers

Mary Pope Osborne



Unverkäufliche Leseprobe

Alle **Baumhaus-Bände** auf einen Blick:

- | | |
|---|--|
| Bd. 1: Im Tal der Dinosaurier | Bd. 25: Im Land der ersten Siedler |
| Bd. 2: Der geheimnisvolle Ritter | Bd. 26: Abenteuer in der Südsee |
| Bd. 3: Das Geheimnis der Mumie | Bd. 27: Im Auftrag des Roten Ritters |
| Bd. 4: Der Schatz der Piraten | Bd. 28: Das verzauberte Spukschloss |
| Bd. 5: Im Land der Samurai | Bd. 29: Das mächtige Zauberschwert |
| Bd. 6: Gefahr am Amazonas | Bd. 30: Im Bann des Eiszaubers |
| Bd. 7: Im Reich der Mammuts | Bd. 31: Sturmflut vor Venedig |
| Bd. 8: Abenteuer auf dem Mond | Bd. 32: Der gestohlene Wüstenschatz |
| Bd. 9: Der Ruf der Delfine | Bd. 33: Geheimauftrag in Paris |
| Bd. 10: Das Rätsel der Geisterstadt | Bd. 34: Das verwunschene Einhorn |
| Bd. 11: Im Tal der Löwen | Bd. 35: Angriff des Wolkendrachen |
| Bd. 12: Auf den Spuren der Eisbären | Bd. 36: Der geheime Flug des Leonardo |
| Bd. 13: Im Schatten des Vulkans | Bd. 37: Das Ungeheuer vom Meeresgrund |
| Bd. 14: Im Land der Drachen | Bd. 38: Das verborgene Reich der Pinguine |
| Bd. 15: Insel der Wikinger | Bd. 39: Die geheime Macht der Zauberflöte |
| Bd. 16: Auf der Fährte der Indianer | Bd. 40: Piratenspek am Mississippi |
| Bd. 17: Im Reich des Tigers | Bd. 41: Gefangen im Elfenwald |
| Bd. 18: Rettung in der Wildnis | Bd. 42: Geister in der Nebelnacht |
| Bd. 19: Abenteuer in Olympia | Bd. 43: Das Gift der Königskobra |
| Bd. 20: Im Auge des Wirbelsturms | Bd. 44: Lawinhunde im Schneesturm |
| Bd. 21: Gefahr in der Feuerstadt | Bd. 45: Die Feder der Macht |
| Bd. 22: Verschollen auf hoher See | Bd. 46: Pandas in großer Gefahr |
| Bd. 23: Das Geheimnis des alten
Theaters | Bd. 47: Im Bann des schwarzen Hengstes |
| Bd. 24: Den Gorillas auf der Spur | <i>Bd. 48: Das Geheimnis des Zauberkünstlers</i> |





Mary Pope Osborne

Das Geheimnis des Zauberkünstlers

Aus dem Amerikanischen
übersetzt von Sandra Lohjan
Illustriert von Jutta Knipping

*Für die Familie Korner,
Jim, Toni, Courtney und Tom*



ISBN 978-3-7855-7892-6

1. Auflage 2014

Titel der Originalausgabe: *Hurry up, Houdini!*

Copyright Text: © 2013 Mary Pope Osborne

Copyright Illustrationen: © 2014 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Alle Rechte vorbehalten.

Erschienen in der Original-Serie Magic Tree House™

Magic Tree House™ ist eine Trademark von Mary Pope Osborne,
die der Originalverlag in Lizenz verwendet.

Veröffentlicht mit Genehmigung des Originalverlags,

Random House Children's Books, a division of Random House LLC.

© für die deutschsprachige Ausgabe: Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2014

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Sandra Lohjan

Umschlag- und Innenillustration: Jutta Knipping

Printed in Germany

www.loewe-verlag.de

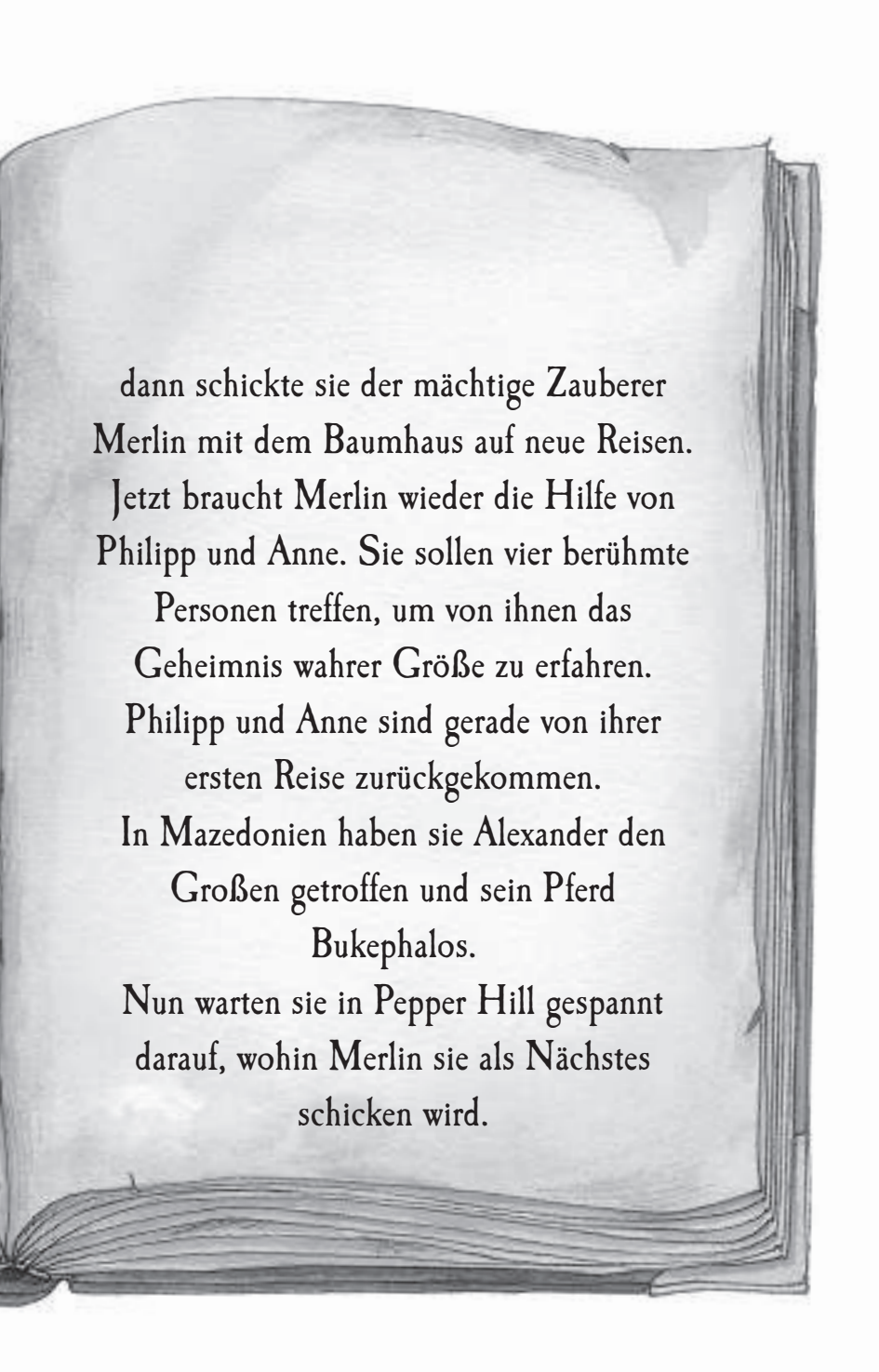
Inhalt

Nachricht von Merlin	9
Ich lade dich ein!	16
Ausverkauft!	29
Okay! Auf Wiedersehen!	41
Zusammen	57
Der Fantastische Philipp und die Außergewöhnliche Anne	69
Beeil dich, Houdini!	81
Der Meister des Entkommens	94
Die wahre Geschichte	106
Der beste Trick aller Zeiten	117



WIE ALLES ANFING

Eines sonnigen Tages tauchte ein geheimnisvolles Baumhaus im Wald von Pepper Hill in Pennsylvania auf. Die Geschwister Philipp und Anne fanden schnell heraus, dass in diesem Baumhaus Zauberkräfte schlummerten, denn sie konnten mithilfe der Bücher nicht nur zu allen Orten der Welt reisen, sondern auch kreuz und quer durch die Zeit. Das Baumhaus gehörte der Zauberin Morgan. Sie war Bibliothekarin am Hofe von Camelot, im sagenhaften Königreich des berühmten Königs Artus. In Morgans Auftrag bestanden Philipp und Anne viele aufregende Abenteuer. Später



dann schickte sie der mächtige Zauberer
Merlin mit dem Baumhaus auf neue Reisen.

Jetzt braucht Merlin wieder die Hilfe von
Philipp und Anne. Sie sollen vier berühmte

Personen treffen, um von ihnen das
Geheimnis wahrer Größe zu erfahren.

Philipp und Anne sind gerade von ihrer
ersten Reise zurückgekommen.

In Mazedonien haben sie Alexander den
Großen getroffen und sein Pferd

Bukephalos.

Nun warten sie in Pepper Hill gespannt
darauf, wohin Merlin sie als Nächstes
schicken wird.





Nachricht von Merlin

Philipp lag auf dem Sofa und las in einem Sachbuch über Pferde.

„Philipp, kannst du bitte Anne holen gehen? Sie ist bei Jenny“, rief seine Mutter aus der Küche. „Wir wollen gleich anfangen zu grillen.“

„Klar“, sagte Philipp. Er klappte das Buch zu, sprang vom Sofa und ging zur Haustür. Gerade als er die Treppe hinunterlief, kam ihm Anne entgegen.

„Es ist wieder da“, keuchte sie.

„Du machst Witze“, meinte Philipp.

„Nein, wirklich“, sagte Anne. „Auf dem Weg nach Hause habe ich einen Abstecher in den Wald gemacht. Ich hatte irgendwie so ein merkwürdiges Gefühl – und da war es!“

„Sind Merlin und Penny auch da?“, fragte Philipp.

„Ich glaube nicht“, erwiderte Anne. „Ich habe gerufen, aber es hat niemand geantwortet. Ich wollte nicht ohne dich hoch-

klettern, deshalb bin ich gekommen, um dich zu holen.“

„Danke“, sagte Philipp. „Warte kurz, ich sage Mama Bescheid.“ Er rannte ins Haus zurück. „Mama, Anne und ich müssen für zwanzig Minuten noch mal weg!“, rief er.

„Okay, zwanzig Minuten, aber nicht länger“, antwortete seine Mutter. „Dann essen wir.“

„Danke!“, rief Philipp. Er sah auf seine Armbanduhr. Es war zwanzig vor sechs. Sie mussten also um sechs Uhr wieder zurück sein. Er schnappte sich seinen Rucksack und rannte zurück zu Anne, die auf dem Bürgersteig wartete.

„Zwanzig Minuten, mehr Zeit haben wir nicht!“, rief er ihr zu.

„Kein Problem“, sagte Anne und zusammen eilten sie los.

„Bestimmt will Merlin, dass wir noch ein Geheimnis wahrer Größe herausfinden“, überlegte Philipp laut.

„Das denke ich auch“, stimmte Anne zu. Sie überquerten die Straße und rannten in den Wald bis zur größten Eiche.

„Merlin? Penny?“, rief Anne.

Es kam keine Antwort. Im Wald war es seltsam still. Kein Blatt rührte sich.

„Lass uns hochklettern“, schlug Philipp vor. Er griff nach der Strickleiter und stieg nach oben. Anne folgte ihm. Als sie das Baumhaus betraten, war von Merlin oder Penny nichts zu sehen.

„Sie sind nicht da“, stellte Anne fest.

„Nein“, sagte Philipp. „Aber alles andere schon.“

Er deutete auf ein Stück Papier, das in der Ecke auf dem Boden lag. Auf das Papier hatte er das Geheimnis wahrer Größe geschrieben, das sie bei ihrer letzten Mission herausgefunden hatten:

BESCHEIDENHEIT

Auf dem Papier lagen zwei Dinge – ein schmaler Goldring und ein Fläschchen. Anne hob den Ring auf und zeigte ihn Philipp. „Der Ring der Wahrheit“, sagte sie. „Diesmal darfst du ihn tragen.“

„Danke“, erwiderte Philipp. Er nahm den Ring und steckte ihn an seinen Finger.

„Du darfst nur nicht vergessen, immer wieder nachzusehen, ob er leuchtet“, erinnerte Anne ihn.

„Keine Sorge, ich werde daran denken“, sagte Philipp. Merlin hatte ihnen erzählt, dass der Ring aufleuchten würde, sobald sie ein Geheimnis wahrer Größe entdeckten.



Anne hob die kleine Flasche auf. Philipp und sie betrachteten den rauchigen Inhalt. „Merlins magischer Nebel“, flüsterte Anne.

„Der Nebel, den Merlin beim ersten Licht des Neumonds auf der Insel Avalon gesammelt hat“, fügte Philipp hinzu.

„Du hast ein gutes Gedächtnis“, stellte Anne fest.

„Du aber auch“, entgegnete Philipp.
„Wenn wir Merlins magischen Nebel einatmen, können wir uns eine besondere Fähigkeit wünschen, die wir dann eine Stunde lang besitzen.“

„Das ist so toll“, meinte Anne.

„Ja“, stimmte Philipp zu. Bei ihrer letzten Mission waren sie Pferdeexperten gewesen. „Ich frage mich, welches Talent wir diesmal brauchen werden. Und wo wir hinreisen.“

Anne deutete auf ein schmales Büchlein, das im Schatten lag. Sie hob es auf und reichte es Philipp.

„Nach Coney Island, denke ich“, sagte sie.

Philipp las den Titel.

„Coney Island – ist das nicht in New York?“, fragte Anne.

„Ja, guck mal, da liegt ein Zettel drin“, sagte Philipp. Er zog den Zettel heraus und las laut vor:

Liebe Anne, lieber Philipp,

ich bin euch sehr dankbar, dass ihr eure erste Mission auf der Suche nach dem Geheimnis wahrer Größe so erfolgreich beendet habt.

Nun möchte ich, dass ihr ein zweites Geheimnis wahrer Größe erfahrt – und zwar vom Großen Houdini.

Merlin

„Oh, Mann, der Große Houdini!“, sagte Philipp begeistert.

„Was hat er gemacht?“, fragte Anne.

„Papa hat mir von ihm erzählt“, berichtete Philipp. „Er konnte sich aus allem befreien! Ketten, Seilen, Vorhängeschlössern, Handschellen und sogar Gefängnissen. Er war unglaublich!“

„War er ein Verbrecher?“, fragte Anne.

Philipp lachte. „Nein, er war ein Künstler – der größte Entfesselungskünstler aller Zeiten“, sagte er. „Er ist in

der ganzen Welt aufgetreten. Ich kann nicht glauben, dass wir ihn treffen werden.“

„Und wo finden wir ihn?“, fragte Anne.

„Auf Coney Island“, antwortete Philipp und hielt das Büchlein hoch.



„Ach ja“, sagte Anne. „Dann lass uns gehen!“

„Okay“, stimmte Philipp zu. Er steckte Merlins Nachricht und das Fläschchen in seinen Rucksack. Dann deutete er auf die Worte *Coney Island*.

„Ich wünschte, wir wären dort“, sagte er. Wind kam auf.

Das Baumhaus fing an, sich zu drehen. Es drehte sich schneller und immer schneller.

Dann war alles wieder still.

Totenstill.